

Bei Bestellung mehr Schutz vor Kälte

Ungewöhnliche Benefizaktion mit 167 Wein-Kisten: Weinbotschafter Herbert Egnert setzt sich für Obdachlose und Bedürftige ein

Von Bina Stutz

MAINZ/RHEINHESSEN. Dinge tun, die ihm wichtig sind, und das zum Wohle anderer. Diesem Grundsatz hat sich Herbert Egnert verschrieben. Als Kultur- und Weinbotschafter pflegt der Mainzer gute Kontakte zu rheinhessischen Qualitätsweingütern. Daraus hat es sich ergeben, dass er so manchen Winzerbetrieb ehrenamtlich und zugleich effektiv in Marketing und bei Imagekampagnen betreut und berät. Und die zollen ihm Dank und Anerkennung in Form von Wein. Viel Wein.

„Zu viel, um ihn im Freundeskreis zu verschenken oder selbst dagegen anzutrinken“, erzählt er augenzwinkernd. Seine Wohnung kommt einem Weinlager gleich. Damit zu handeln, als Gewerbe, mit Buchhaltung und Steuern, das ist für ihn keine Option. Aber den Wein sinnvoll und segensreich weiterzugeben, das war und ist ihm eine reizvolle Überlegung, die er mit viel Zustimmung und erfolgreich umsetzt.

Bereits im März hatte er mehrere Hundert Flaschen für das Benefizkonzert zugunsten der Ukraine gespendet und damit knapp 20.000 Euro eingenom-



Eine ungewöhnliche Spendenaktion, um Obdachlose bei Kälte zu unterstützen. Der Mainzer Kultur- und Weinbotschafter Herbert Egnert stellt 1000 Weinflaschen zur Verfügung, deren Verkaufserlös an den Verein Armut und Gesundheit geht. Foto: hbz/Jörg Henkel

men. Jetzt stellt er 1.000 Weinflaschen aus seinem Bestand dem Sozialmediziner Dr. Gerhard Trabert für den Verein ‚Armut und Gesundheit‘ zur Verfügung. Eine außergewöhnliche Spendenaktion, mit der er eine beachtliche Summe erzielen will. „Der Tod Obdachloser in Mainz lässt mich nicht ruhen. Nach den ersten Frosttagen in diesem Winter war mir klar,

dass etwas getan werden muss. Und zwar schnell!“, so Egnert. Menschen, die auf der Straße leben, brauchen jetzt gut isolierte Schlafsäcke, Isomatten, Thermo-Unterwäsche, wasserdichte Rucksäcke und Möglichkeiten, sich aufzuwärmen. „Das kostet Geld. Daher war es mir naheiegend, mich an Dr. Trabert vom Verein ‚Armut und Gesundheit‘ zu wenden und

ihm diese private Spendenaktion vorzuschlagen“, erläutert der 69-Jährige seine Idee.

Ziel ist, 167 Sechser-Kisten Wein gegen eine Mindestspende von 66 Euro pro Karton abzugeben. Ein beachtlicher Anfang ist bereits gemacht, nachdem Egnert sein Vorhaben im Bekanntenkreis vorgestellt hat.

„Die ersten tausend Euro habe ich schon weitergeben können. Einige Gardisten haben sich mit 11 Euro für eine Sechserkiste beteiligt. Die größte Einzelspende bisher sind 200 Euro.“

Nun sucht Egnert für seine Aktion die Öffentlichkeit und verdeutlicht das Prozedere. „Jede Kiste ist mit Weinen von sechs unterschiedlichen Weingütern bestückt. Vorlieben des Spenders wie zum Beispiel Rebsorten können berücksichtigt werden. Noch spannender jedoch finde ich die ‚Überraschungskisten‘ mit unterschiedlichen Rebsorten von Qualitätsweingütern aus der Region. Da kann so mancher Weinkenner ins Staunen kommen und ungeahnte Entdeckungen machen“, verspricht er. Die 167-Kisten-Aktion ist der erste Schritt, damit Obdachlose in diesem Winter halbwegs gesund über die Runden kommen. Egnerts Plan:

„Mir schwebt vor, ein Dach über dem Kopf für alle Obdachlosen in Mainz zu schaffen. Einen sicheren Schutzraum anbieten zu können, in den sie sich geborgen und angstfrei zurückziehen können. Dort sollen sie nicht fürchten, belästigt, angepöbelt, angegriffen oder beläut zu werden.“



Der Tod Obdachloser in Mainz lässt mich nicht ruhen. Nach den ersten Frosttagen in diesem Winter war mir klar, dass etwas getan werden muss. Und zwar schnell!

Herbert Egnert, Spenden-Initiator

Wer Egnert dabei unterstützen möchte, etwas für die Obdachlosen auf Mainzer Straßen zu tun und Flaschenwein gegen eine Spende erwerben möchte, kann sich per E-Mail an herbert.egner@kwb-rheinhausen.de wenden und eine Bestellung aufgeben. Die Abwicklung erfolgt dann in individueller Absprache.